

**Juli-Hochwasserkatastrophe: AWO-Ortsvereine und Kreisverband spenden**

## Spenden für die Hochwasserhilfe

Die AWO im Kreis Herford hat 15.000 Euro für Hilfen nach der Hochwasserkatastrophe im Juli gespendet. Neben der Bereitstellung eigener Mittel hat die Arbeiterwohlfahrt zu Spenden aufgerufen, um zum Beispiel die Versorgung stationär oder ambulant betreuter Menschen vor Ort weiterhin sicherstellen zu können.

„Viele Menschen haben durch die Hochwasserkatastrophe alles verloren – und auch die soziale Arbeit vor Ort steht vor besonderen Herausforderungen, da so manche Kita und Pflegeeinrichtung geräumt werden musste“, so Andreas Rödel, Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes. Viele AWO-Ortsvereine haben Geld als Beitrag zur Linderung der Not gespendet.

Engagiert haben sich im Kreis Herford unter anderem die AWO-Ortsvereine Enger-Mitte, Herford, Hiddenhausen, Lenzinghausen, Löhne-Bahnhof, Mennighüffen, Südlengern, Vlotho und Westerenger. Der AWO-Kreisverband erhöhte die Gesamtsumme um gut 8.000 Euro, sodass insgesamt 15.000 Euro gespendet wurden. Von der AWO im Kreis Herford gingen die Hochwasser-Spenden zweckgebunden an AWO International, an den AWO Bundesverband und an die gemeinnützige „Aktion Deutschland Hilft“, zu deren Gründungsmitgliedern die AWO gehört. Alle drei Organisationen unterstützen Hilfsmaßnahmen in den betroffenen Gebieten. Unter anderem konnten zum Beispiel allein über den Bezirksverband Rheinland seit August bis Oktober mehr als 5100 Anträge mit einem Gesamtwert von 7 Mio. Euro für die Auszahlung von Akuthilfe entgegengenommen werden.



Foto: ADRA Deutschland e.V. / [www.aktion-deutschland-hilft.de](http://www.aktion-deutschland-hilft.de)

### Hintergrundinfo //

Die Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, zu deren Gründungsmitgliedern der AWO-Bundesverband gehört. Tausende Einsatzkräfte von Hilfsorganisationen des Bündnisses haben Betroffene seit den ersten Stunden der Not unterstützt – und sie stehen ihnen weiterhin zur Seite und leisten Hilfe, solange es nötig ist.

Mit den Spendengeldern von Aktion Deutschland Hilft wurden und werden Hilfsmaßnahmen in den drei großen Phasen der Hochwasserkatastrophe-Hilfe finanziert: In der Soforthilfe, der mittelfristigen und der langfristigen Hilfe – dem Wiederaufbau. Vor allem für die Bewältigung dieser Schäden planen die Hilfswerke einen großen Teil der Spendensumme ein.

Die beteiligten Hilfsorganisationen des Bündnisses, wie die AWO, unterstützen Privatpersonen, Vereine und soziale Einrichtungen zum Beispiel finanziell. Sie versorgten Familien mit Alltagsgegenständen wie Bettwäsche und Spielzeug. Um der Ausbreitung des Coronavirus entgegenzuwirken, verteilten sie Hygieneartikel, FFP2-Masken und Desinfektionsmittel.